

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Sanierungsgebiet Rohrbach -  
Verkehrskonzept**

# Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	27.10.2010	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	24.11.2010	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Bauausschuss	30.11.2010	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	02.12.2010	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Bauausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:*

- 1. Das „Verkehrskonzept“ zum Sanierungsgebiet Rohrbach wird zur Kenntnis genommen.*
- 2. Die weitere Fortschreibung des Sanierungskonzepts soll die Ergebnisse aus dem Verkehrskonzept berücksichtigen und integrieren.*

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Verkehrsuntersuchung für das Sanierungsgebiet Heidelberg-Rohrbach

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur <b>Begründung:</b> Zur Stärkung der Nahmobilität soll das vorhandene Wegenetz verbessert und ausgebaut werden. <b>Ziel/e:</b>
MO 7	+	„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Maßnahmen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 10	+	Geeignete Infrastruktur für alte Menschen
SOZ 12	+	Selbstbestimmung auch alter, behinderter oder kranker Menschen gewährleisten <b>Begründung:</b> Der Verkehrsraum ist entsprechend der Bedürfnisse alter oder mobilitätseingeschränkter Menschen zu gestalten.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### 1. Ausgangslage

Das vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.11.2009 beschlossene Sanierungskonzept für Rohrbach (Drucksache 0296/2009/BV) hat der Verwaltung den Auftrag erteilt, nach Lösungen zu suchen, die die Verkehrssituation in Alt-Rohrbach verbessern und das Ergebnis dem Gemeinderat vorzulegen. Am 1.2.2010 wurde das Büro StetePlanung /Darmstadt vom Sanierungsträger (GGH) mit der Entwicklung des Verkehrskonzepts beauftragt.

Der „Runde Tisch“ zum Sanierungsgebiet Rohrbach hat sich in drei Sitzungen (10.3.2010, 19.5.2010 und 15.6.2010) intensiv mit dem Thema Verkehr befasst. Das Büro StetePlanung hat diese Sitzungen fachlich begleitet, Vorschläge eingebracht und zur Diskussion gestellt. Die Ergebnisse dieser intensiven Arbeit des Runden Tisches sind am Ende des beigefügten Abschlussberichts „Verkehrsuntersuchung für das Sanierungsgebiet Heidelberg-Rohrbach“ zusammengefasst (vgl. S.41ff. Kap.6: Beteiligung). Die Protokolle der einzelnen Sitzungen wurden an die Teilnehmer versandt und können beim Amt für Verkehrsmanagement eingesehen werden.

## 2. Verkehrskonzept

Unter Berücksichtigung der ohnehin im Sanierungsgebiet laufenden und geplanten Sanierungsmaßnahmen, der Voten des Runden Tisches und der Empfehlungen des Büros StetePlanung empfiehlt die Verwaltung aus fachlicher Sicht folgende Maßnahmen und Prioritäten:

### Prioritätenstufe 1

	<b>Maßnahme</b>	<b>Hinweise zur Umsetzung</b>
1.1	Umgestaltung des Bereichs um das Rathaus, einschließlich Kreuzung Rathausstraße / Heidelberger Straße / Amalienstraße	Beibehaltung des Zweirichtungsverkehrs in der Rathausstraße Regel-Fahrbahnbreite von 5 m ist anzusetzen, Einengungen sind punktuell möglich Verbreiterung des südlichen Gehwegs gegenüber dem Rathaus auf mindestens 2 m Fahrbahnaufweitungen für Begegnungsverkehr LKW/LKW sind einzuplanen Parkplätze vor den Arkaden (Rathausstraße 27-35) und auf der Südseite der östlichen Rathausstraße bleiben erhalten Der nördliche Gehweg zwischen Heidelberger Straße und Am Müllenberg ist mit einer entsprechenden Breite anzulegen, damit Raum für Gestaltungselemente (Fahrradständer, Außenbewirtschaftung, Begrünung, Bachlauf...) zur Verfügung steht
1.2	Umgestaltung der Heidelberger Straße zwischen Seckenheimer Gässchen und Eichendorffschule zur Mischverkehrsfläche	Parkplätze bleiben erhalten
1.3	Querungsstellen in der Rathausstraße, insbesondere in Höhe Heidelberger Straße und Weingasse	Querungshilfe (zum Beispiel Einpflasterung, Einengung, Mittelinsel) ausführen
1.4	Konzept für Parkbevorrechtigung für Bewohner mit gleichzeitiger Förderung/Forderung der Nutzung eigener Stellflächen und der Kombination mit Kurzzeitparken	
1.5	Verbesserung der Parkrauminformation	Hinweisbeschilderung auf vorhandenen Parkraum

### Prioritätenstufe 2

	<b>Maßnahme</b>	<b>Hinweise zur Umsetzung</b>
2.1	Umgestaltung der Leimer Straße mit einseitigem breiten Gehweg und Fahrbahn mit Engstellen	Beibehaltung des Zweirichtungsverkehrs in der Leimer Straße
2.2	Flächenneuordnung des Kerweplatzes mit Parkplätzen im Seitenbereich	Nur eine Parkreihe (vergleiche beigefügten Abschlussbericht Seite 34, Abbildung 24 – aber nur die nördliche Reihe); Größe der Spielfläche bleibt unverändert.

2.3	Fußläufige Verbindung zwischen Parkstraße und Rathausstraße beim Kindergarten schaffen	
2.4	Weitere Fahrradabstellanlagen im gesamten Sanierungsgebiet	

**Prioritätenstufe 3**

	<b>Maßnahme</b>	<b>Hinweise zur Umsetzung</b>
3.1	Umgestaltung aller verkehrsberuhigten Bereiche zu Mischflächen	
3.2	Besucher-Parkplatz der Thorax-Klinik abends/nachts öffnen oder aufstocken	

Folgende weitere Anregungen aus dem Runden Tisch sollen geprüft und näher untersucht werden: Job-Ticket für Mitarbeiter der Thoraxklinik, Car-Sharing Stellplätze, Parken für Beschäftigte der Rohrbacher Geschäfte, Minibus durch Ortskern.

gezeichnet

Bernd Stadel